Das Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St. Gallen erschliesst zusammen mit dem Stadtarchiv der Politischen Gemeinde ein grosses Konvolut Fotografien zur Stadt St. Gallen. Sowohl Sammlungen von Privaten als auch Gesamtnachlässe von

Fotounternehmen lagern in ihren Archivräumen. Seit 2007 werden diese Bestände systematisch digitalisiert und der interessierten Öffentlichkeit online zur Verfügung gestellt. Mehr Informationen finden sich auf https://www.stadtarchiv.ch

Im Folgenden wurden einige Aufnahmen aus dem Nachlass des Fotogeschäfts Foto Gross AG ausgewählt. Sie geben einen spannenden Einblick in das Quartier St. Fiden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Foto Gross AG ist ein Stadtsanktgaller Fotogeschäft, das Hans Gross (1889–1954) an der Grossackerstrasse 1 im Jahr 1921 gründete. In der Folge arbeiteten noch drei weitere Generationen aus dieser Familie als Fotografen. Das Stadtarchiv erschliesst diejenigen Bestände des Unternehmens, auf deren Aufnahmen die Stadt St. Gallen und ihre Umgebung abgebildet ist. Dazu gehören Boden- und Luftaufnahmen der Stadt, aber auch Industriefotografien, Porträt- und Reportageaufnahmen.

Oliver Ittensohn, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde und im Stadtarchiv der politischen Gemeinde St. Gallen.

Quelle: StadtASG, PA Foto Gross, BA20494

St. Fiden in den 1930er-Jahre: Wir sehen zahlreiche, dicht gebaute Wohn- und Geschäftshäuser aus der Jahrhundertwende an der Falkensteinstrasse.

Quelle: StadtASG, PA Foto Gross, F137

Wir schreiben das Jahr 1937: Unser Blick schweift über die Quartiere St. Fiden, Grossacker, Krontal und Hagenbuch. Prominent zu sehen sind im unteren Teil der Aufnahme die katholische Kirche St. Fiden an der Greithstrasse 5 (gebaut 1776–78), unmittelbar rechts davon das ehemalige katholische Pfrundhaus (Alters- und Krankenheim) an der Rorschacherstrasse aus dem 16. Jahrhundert sowie gleich oberhalb das ehemalige Kreisgebäude St. Fiden, gebaut im Jahr 1766 für den Fürstabt Coelestin II.

Weitere markante Gebäude sind gleich anschliessend das Restaurant Hirschen an der Rorschacherstrasse 109 aus dem 18. Jahrhundert, die ehemalige Brauerei Hirschen gleich daneben und in der Bildmitte das Schulhaus St. Fiden an der Oststrasse 11a (gebaut 1889). Im rechten oberen Bildteil sind die zahlreichen Schrebergärten auf dem Grossacker zu sehen.

Quelle: StadtASG, PA Foto Gross, BA47

Wir betrachten ein imposantes Gebäude im Jugendstil mit Treppenaufgang an der Lindenstrasse 72. Gebaut wurde es 1912 als Arbeiterinnenheim mit Saalbau von Eduard Klischowsky für den Verein für soziale Fürsorge Tablat.

Zur Zeit dieser Aufnahme, im Jahr 1921, beherbergte es das alkoholfreie Restaurant Lindenhof, ein Café und eine Pension. Heute befindet sich darin ein Alters- und Pflegeheim.

Quelle: StadtASG, PA Foto Gross, BA68

Auf der rechten Seite der Aufnahme steht der Dörflibrunnen der Landesausstellung von 1914, den die Gemeinde nach dem Anlass in Bern erworben hatte. Nach der Strassenkorrektur für den Autobahnzubringer wurde er auf den Platz vor dem Restaurant Hirschen verschoben, wo er noch heute steht.

Ebenfalls prominent sichtbar sind die katholische Kirche St. Fiden, das Gasthaus Hirschen und, hinter dem Dörflibrunnen, das Kreisgebäude St. Fiden.

Im Bildmittelgrund ist das Sanktgaller Tram zu sehen, welches das Stadtzentrum mit dem Osten und Westen der Stadt verband. Bis ins Jahr 1957 war das Tram ein alltäglicher Anblick in St. Gallen.

Quelle: StadtASG, PA Foto Gross, BA355

Wir schauen auf die Kreuzung Rorschacher- und Helvetiastrasse und schreiben das Jahr 1925. Zur rechten und linken Strassenseite stehen Wohn- und Geschäftshäuser (alle gebaut zwischen 1911 und 1914).

Im hinteren Bildbereich sind die zur damaligen Zeit geläufigen Werbetafeln an den Häuserfassaden zu sehen. Neben dem Tram wurden die Strassen zu dieser Zeit noch von Fuhrwerken befahren. Milchmänner beliefern gerade Kundschaft im Quartier (im linken Bildrand und hinter dem fahrenden Tram im Hintergrund zu sehen).

Quelle: StadtASG, PA Foto Gross, BA21685

Im Fokus und in der Bildmitte steht das Wohn- und Geschäftshaus «Zum Phönix» an der Rorschacherstrasse 110 (gebaut 1908–10). Gleich daneben befand sich das Restaurant St. Fiden sowie weitere Geschäftshäuser, welche alle zwischen 1965 und 1975 abgerissen und durch Neubauten ersetzt wurden.

Eine genaue Betrachtung des Bildes aus dem Jahr 1940 offenbart viele kleine Details wie Kinder- und Handwagen von Passanten, Tramgleise oder Autos im Bild ganz hinten links und parkiert in der rechten Bildhälfte. Der motorisierte Individualverkehr hat die Pferdefuhrwerke abgelöst.